

allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens unserer Republik. Das vor allem kennzeichnet seine historische Bedeutung, seinen Platz in der Geschichte der Entwicklung unserer sozialistischen deutschen Nation. Der Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees an den IX. Parteitag, den Genosse Erich Honecker erstattete, konnte eine gute Bilanz ziehen und neue und höhere Aufgaben formulieren. Die auf dem VIII. Parteitag gestellten Ziele wurden erreicht.

Die Politik der Partei, ihre Strategie und Taktik, erwiesen sich als realistische und wissenschaftlich begründete Politik der Arbeiterklasse. Die soziale Sicherheit, der Wohlstand des Volkes wurden weiter planmäßig erhöht.

Die erreichten Ergebnisse beweisen erneut die Lebenskraft unseres marxistisch-leninistischen Kurses, die Einheit und Geschlossenheit der Partei, ihre tiefe Massenverbundenheit und Autorität, die sie im ganzen Volk besitzt. So bestätigt auch der IX. Parteitag der SED die Sieghaftigkeit der weltverändernden Ideen des Marxismus-Leninismus und dokumentiert durch die Anwesenheit von 103 Delegationen kommunistischer und Arbeiterparteien die wachsende Stärke der revolutionären Kräfte in der ganzen Welt.

Ausgehend von den Erkenntnissen des XXV. Parteitages der KPdSU und von den Erfahrungen der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR und den anderen sozialistischen Bruderländern, analysiert der Bericht des Zentralkomitees die Haupttendenzen der internationalen Entwicklung und die Aufgaben der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft, um so grundlegende Voraussetzungen für den allmählichen Übergang zum Kommunismus in der DDR zu schaffen.

Mit den Parteitagdokumenten wird - ausgehend von der sicheren Basis der im Leben bewährten Politik der Hauptaufgabe - allen Kommunisten unserer Republik eine umfassende Orientierung für ihr Denken und Handeln gegeben. Erneut erweist sich, daß eine revolutionäre Partei der Arbeiterklasse ihre Politik nur dann richtig bestimmen kann, wenn sie sich von den Prinzipien des Marxismus-Leninismus, vom proletarischen Internationalismus leiten läßt.

Unser Parteitag findet in einer Zeit statt, in welcher sichtbarer als je zuvor wird, daß sich das Kräfteverhältnis in der Welt weiter zugunsten des Sozialismus verändert. Die Politik der friedlichen Koexistenz setzt sich auch gegen die Bemühungen der reaktionärsten Kreise der Monopolbourgeoisie durch. Die böswilligen Verleumdungen der Maoisten ändern daran nicht das geringste. Die Völker sehen im Prozeß der internationalen Entspannung den Ausdruck des zunehmenden Einflusses und der wachsenden Erfolge des Sozialismus in der Welt.